

Wir sind dabei!

MOTOR-NÜTZEL  
WIR BEWEGEN MENSCHEN

SW color  
Lackfabrik GmbH

GeBO  
Gesundheitseinrichtungen Bezirk Oberfranken



Business  
Systemhaus  
AG

HERMOS  
SCHALTANLAGEN GmbH  
MEMBER OF ELEVIION GROUP

BEZIRK  
OBERFRANKEN

## Karriereland > **STARTER** DAS AZUBI-SPEED-DATING

Ausbildungsbeginn 2024/2025

Wann? Samstag, 22. Juni 2024  
Wo? Lamperie Biergarten in Bayreuth  
Zeit? 10.30–15.00 Uhr

Zur Anmeldung und  
weiteren Informationen



Immer näher dran



LAMPERIE KURIER

## Allein auf weiter Flur: Die Einzelkämpfer im Job

**Ohne Flurfunk und Fachgespräche: In manchen Unternehmen bilden Beschäftigte nur mit sich selbst ein Team – als Servicetechniker, im Vertrieb oder im Aufbau einer neuen Abteilung. Das bringt Herausforderungen – gerade in Zeiten hybrider Arbeit.**

viel mit Menschen umgeben.“ Doch egal, ob kontaktfreudig oder scheu, „sich komplett zu isolieren würde ich niemandem empfehlen“, so der Psychologe. Und die sollte nicht nur aus E-Mails oder Videokonferenzen bestehen. Denn bei der schriftlichen Kommunikation gehen viele Informationen verloren.

„Wenn eine E-Mail sehr positiv geschrieben ist, interpretieren wir sie tendenziell eher neut-

allem Führungskräfte in der Pflicht, gute Rahmenbedingungen für eine bewusste Kommunikation im Unternehmen zu schaffen. Wichtig sei, dass die Unternehmensführung das Thema ausreichend würdige und sich Zeit dafür nehme. „Die Mitarbeiter sollten regelmäßig in die Kommunikation eingebunden werden, um nicht das Gefühl der Anbindung zu verlieren“, findet Adrian.



Wer immer für sich ist, verliert schnell den Anschluss.

ral. Ist sie neutral geschrieben, interpretieren wir sie eher negativ. Ähnlich ist es in Videokonferenzen. Da fehlt einfach etwas“, sagt Andriane. Abhilfe schafft da nur der regelmäßige Austausch mit den Kollegen.

### Anbindung stärken

Der Unternehmensberater Arne Adrian sieht dabei vor

Ob Einzelgespräche, Team-Events oder After-Works – es gibt unzählige Möglichkeiten, auch fernab des beruflichen Fachaustauschs ins Gespräch zu kommen. Grundsätzlich gilt: Sollen Beschäftigte, die hauptsächlich allein arbeiten, den Anschluss wahren, sollten sie mindestens einmal pro Woche die Kollegen treffen. Gibt es ein

Büro, sollte das bewusst zum Begegnungsraum werden.

### Flurfunk ist essenziell

Neben dem zwischenmenschlichen Kontakt brauchen Beschäftigte den regelmäßigen Zugang zu unternehmensrelevanten Informationen. Eine offene und klare Kommunikation zwischen Führung und Mitarbeitern hält Arne Adrian deshalb für essenziell. „Man darf nicht vergessen, wie viel der Flurfunk an Unternehmenskommunikation ausmacht.“

Abhilfe schaffen beispielsweise unternehmensinterne Newsletter oder fest etablierte Informationsrunden mit der Geschäftsführung. Das Arbeiten auf Distanz funktioniert nur dann gut, wenn die Unternehmenskultur von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung geprägt ist.

Ganz egal, ob Einzelkämpfer aus Überzeugung oder nicht. Passen die Rahmenbedingungen nicht zu den eigenen Vorstellungen, empfiehlt Arne Adrian Beschäftigten laut zu werden: „Beschwert euch, meckert, wenn es nicht so läuft, wie ihr es braucht. Artikuliert eure Wünsche und eure Vorstellungen. Mitarbeitende wissen sehr genau, was ihnen guttut und was ihnen in ihrem Job hilft.“ dpa

## Hiergeblieben!

Deine Zukunft auf dem Silbertablett



## Die Stadt hat mich gewonnen

Alexandra Frey stammt ursprünglich aus Gera in Thüringen und ist beruflich im Bereich Text und Konzept bei Revocit® tätig. Ihre Entscheidung, nach Bayreuth zu ziehen, fiel im Zuge ihres Masterstudiums in Literatur und Medien. Das Ge-



samtkonzept der Stadt und des Studiengangs überzeugte sie.

Im Interview spricht Alexandra über ihre Hobbys und die Gründe, die Bayreuth für sie so lebenswert machen.

### Warum hast du dich entschieden, in Bayreuth zu bleiben?

Die Stadt hat mich mit ihrer Atmosphäre, den Menschen und dem kulturellen Angebot sofort für sich gewonnen. Ich habe hier schnell ein neues Zuhause und einen Freundeskreis gefunden, mit dem ich sowohl meine Freizeit verbringe als auch gerne zusammenarbeite. Ich fühlte mich sofort wohl und wusste, dass ich angekommen war.

### Warum ist Bayreuth ein guter Ort zum Leben und Arbeiten?

Bayreuth bietet einfach unglaublich viel! Die zahlreichen Parks, in denen ich mich entspannen kann, und die dynamische Arbeitsumgebung sind nur einige der Highlights. In meinem Beruf arbeite ich mit einer Vielzahl von Kunden, was meinen Arbeitsalltag abwechslungsreich und spannend gestaltet. Ich habe einfach großen Spaß daran, täglich neue Themen zu entdecken und tiefere Einblicke in verschiedene Unternehmen zu erhalten, die teilweise auch eng mit Bayreuth verbunden sind.

### Hast du ein besonderes Hobby, das du hier ausleben kannst?

Tatsächlich habe ich das. Ich bin leidenschaftlich an Pflanzen interessiert, was mich oft in den Botanischen Garten der Universität führt. Dort und in der großen lokalen Community von Pflanzenfreunden finde ich Gleichgesinnte, mit denen ich mich austausche und Pflanzen tausche – ein ideales Umfeld für mein Hobby.

### Was gefällt dir an Bayreuth besonders? Hast du einen Lieblingsplatz?

Der Botanische Garten ist definitiv mein Lieblingsplatz, aber auch Parks wie die Eremitage und Naherholungsgebiete wie die Wilhelminenaue sind zu jeder Jahreszeit reizvoll. Hier habe ich Raum, um durchzuatmen, die Natur zu genießen und zu entspannen.

### Was ist wichtig, um in einer neuen Stadt anzukommen und sich zuhause zu fühlen?

Für mich sind vor allem die Menschen entscheidend. Auch wenn Umgebung und Freizeitangebote wichtig sind, macht es erst richtig Spaß, wenn man Menschen um sich hat, mit denen man diese teilen kann. Hier in Bayreuth habe ich schnell Anschluss gefunden und ich schätze die Gemeinschaft sehr, mit der ich kulturelle Veranstaltungen, Festivals und die täglichen Freuden des Lebens genießen kann.

Mehr Geschichten von Hiergebliebenen unter [hiergeblieben.bayreuth-wirtschaft.de](https://www.hiergeblieben.bayreuth-wirtschaft.de)